



 winterhilfe

Editorial

**Das Geschäftsjahr
2016/2017 ist
Vergangenheit, die
Winterhilfe Kanton Bern
tut seit nunmehr 85
Jahren Gutes.**

**Wer hinter unserer
Organisation steht, für
wen und wofür wir uns
einsetzen und wie
effizient wir dabei sind,
möchten wir Ihnen im
vorliegenden Bericht
darstellen.**

Die Regierung des Kantons Bern verhandelt derzeit darüber, was Menschen zusteht, deren Einkommen nicht ausreichen und die auf die öffentliche Sozialhilfe angewiesen sind. Die Meinungen gehen auseinander; die Grundlagen, welche die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS erarbeitet, werden teils als zu hoch erachtet. Soll es richtig sein, dass Menschen in Armut nicht in allen Kantonen der Schweiz gleich behandelt werden? Die Winterhilfe Kanton Bern hat zum Ziel, die Auswirkungen von Armut zu lindern. Dazu gehört insbesondere, dass Kindern die soziale Integration in die Gesellschaft ermöglicht und damit die Chancenungleichheit vermindert wird. Dafür setzt sich die Winterhilfe Kanton Bern ein, ausschliesslich mit Spendengeldern und subsidiär und ergänzend zu den weniger werdenden Mitteln der öffentlichen Hand. Einzelpersonen und Familien, die auf Grund von Trennungssituationen, gesundheitlichen Problemen oder mangelnder Bildung kein oder ungenügend Einkommen generieren können, werden individuell und zielgerichtet unterstützt.

Mit einem ehrenamtlichen Stiftungsrat, einer Geschäftsstelle mit vier Teilzeitmitarbeitenden, die sich auf insgesamt 220 Stellenprozent verteilen, der Nomination für den Berner Sozialstern 2016 und viel Entgegenkommen und Sympathien aus der Bevölkerung verfolgen wir unser Ziel, die Auswirkungen von Armut hier im Kanton Bern zu lindern. Dieser Bericht soll unsere Arbeit transparent ausweisen.

**Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre Solidarität.
Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.**



Mitglieder des Stiftungsrates (v.l.n.r.): Stephan Jost, Vinelz, Dieter Widmer, Muri b. Bern (Vizepräsident), Katrin Loosli, Sumiswald, Beatrice Rychen, Bern, Bruno Tanner, Muri b. Bern (Präsident), Hanz Wirz, Bern



Familie D. beim Coiffeur: 1387 neue Frisuren wurden möglich

Kennzahlen aus der Jahresrechnung 2016/17

	2016/17	2015/16
Total Vermögen (Aktiven)	CHF 1'931'987.75	CHF 2'234'651.48
Total Betriebsertrag	CHF 1'014'028.95	CHF 1'050'129.30
zweckgebundene Zuwendungen	CHF 82'040.00	CHF 87'500.00
freie Zuwendung (Spenden)	CHF 895'659.15	CHF 912'772.70
Total Betriebsaufwand	CHF 1'329'171.82	CHF 1'234'363.39
direkter Projektaufwand (inkl. Personal)	CHF 1'173'737.20	CHF 1'067'625.35
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	CHF - 297'343.68	CHF - 164'571.25
Aufwandüberschuss (minus)	CHF - 123'435.63	CHF - 53'755.20

Auswertung und Ausschau

Der Betriebsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 8 % gestiegen, der Betriebsertrag um 4 % gesunken. Das Vermögen wurde durch den bewussten Abbau um 14 % reduziert. Im Geschäftsjahr 2017/18 streben wir eine Stabilisierung des Jahresergebnisses an.

Die vollständige Jahresrechnung 16/17 kann bei uns bestellt werden.

Unsere Leistungen

Die Winterhilfe Kanton Bern leistet **Einzelfallhilfe** mit dem Ziel, Notlagen zu überbrücken und bescheidene Budgets gezielt zu entlasten. Leistungen werden anhand schriftlicher Dossiers gesprochen, Angaben über Einkommen, Vermögen und Auslagen müssen vorliegen. Die Prüfung beinhaltet die Berechnung des Existenzminimums (nach SKOS); deutlich darüber liegende Budgets werden nicht berücksichtigt. Die Grundlagen unserer Leistungsvergaben sind die «Richtlinien für die Unterstützungstätigkeit der Winterhilfe» sowie das Handbuch der Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz (BKSE). Personen ohne finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand können ihre Anfragen direkt bei uns einreichen, ansonsten ist eine indirekte Anfrage notwendig über den zuständigen Sozialdienst, die Pro-Werke oder weitere Beratungsstellen. Etwa zwei Drittel der Anfragen erreichen uns indirekt. Eine rasche Bearbeitung der Dossiers zeichnet uns aus: Nach Erhalt der kompletten Unterlagen können die Anfragen in der Regel innerhalb von zwei Wochen beantwortet werden.

Jahr	Anzahl Anfragen	Total Aufwand (exkl. Personal)
2014/2015	1'184	CHF 549'065.43
2015/2016	2'277	CHF 840'334.40
2016/2017	2'240	CHF 905'491.00

Der Projektaufwand ist nochmals um 8 % gestiegen, die Anzahl Anfragen ist im Jahr 2016/17 leicht zurückgegangen. Wir werden unser Engagement vermehrt auf die Überbrückung von Notlagen fokussieren und budgetentlastende Leistungen wie z.B. Coiffeur oder Wintersportgutscheine zurückhaltender einsetzen.

E-Mail vom Januar 2017: «Gerne teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihnen heute 500 Franken überwiesen haben. Da wir einmal selber in einer finanziellen Notlage waren und von Ihnen so grossartig und unbürokratisch Unterstützung erhielten (das sind jetzt sicher schon gut zwanzig Jahre her) sagten wir uns, falls es uns mal gut geht, möchten wir an Eure Hilfe zurückdenken und etwas von dem an andere benachteiligte Menschen in der Schweiz wieder zurückgeben. Dankbar sind wir nun, dass das Schicksal es bisher gut mit uns meinte und wir nun dieses spenden dürfen. Es ist gut zu wissen, dass es in der Schweiz so eine Organisation gibt, welche den Menschen in unserem Land hilft.»

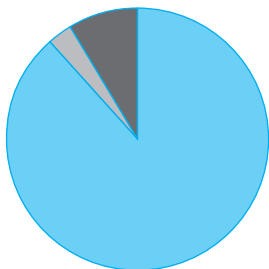


Dankeszeichnung von Nino: 202 Velos wurden ermöglicht



Mit einem neuen Schulsack gut gerüstet für den Schulstart: 114 Kindergarten- und Schulsacks wurden verschickt

Kosten für die Leistungserbringung nach ZEWO-Methodik



■	Projektaufwand 88.5 %
■	Administrativer Aufwand 3 %
■	Mittelbeschaffungsaufwand 8.5 %

Von einem Spendenfranken verbleiben nach Abzug des administrativen und Mittelbeschaffungsaufwands 88,5 Rappen für Leistungen an Bedürftige. Die Werte zur Effizienz nach ZEWO-Kostenstruktur sind mit nur 3 % administrativem Aufwand überdurchschnittlich gut für ein soziales Inlandhilfswerk. Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel setzen im Durchschnitt 79 % der Mittel für Projekte und Dienstleistungen ein. Sie wenden zudem durchschnittlich 13 % für administrative Aufgaben und 8 % für die Mittelbeschaffung auf.

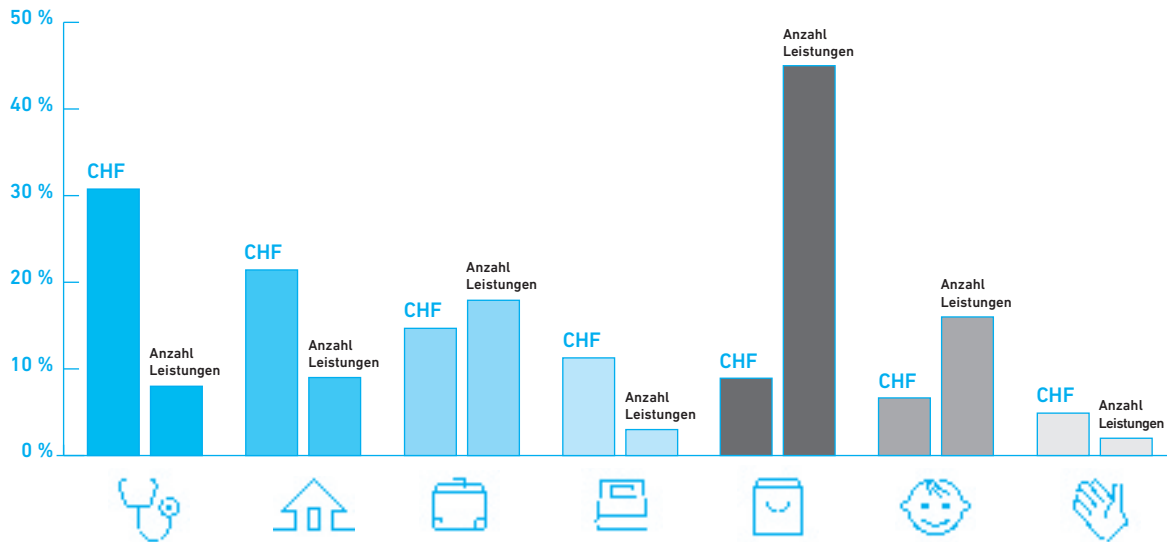
Ohne **die grosse Solidarität** aus der Bevölkerung gäbe es die Winterhilfe Kanton Bern nicht. Wir finanzieren uns ausschliesslich durch Spenden. Mit der «Winterhilfe Schweiz», der «Rudolf und Ursula Streit-Stiftung», der «Otto Erich Heynau-Stiftung», einigen Stiftungs- und Firmenspenden sowie ganz vielen Klein- und Mittelspenden können wir viel bewirken – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Solidarität aus eigener Betroffenheit

E-Mail vom Dezember 2016: «In den Jahren 2005 bis 2010 absolvierte ich mehrere Weiterbildungen, die ich mit Ihrer damaligen finanziellen Unterstützung meistern konnte. Ich war alleinerziehende Mutter und stand finanziell gar nicht «böimig» da, wollte jedoch unbedingt die Weiterbildungen «Sachbearbeiterin Rechnungswesen» und dann nach einem Jahr Pause «eidg. dipl. Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen» absolvieren. Zum guten Glück schaffte ich beide Abschlüsse erfolgreich. Danach folgte im 2010 ein schwerer gesundheitlicher Schicksalsschlag meinerseits, von welchem ich mich nie ganz erholen werde. Trotz all dem ist es mir gelungen, eine Selbstständigkeit aufzubauen, welche ich nun erfolgreich betreibe und die mir hilft, unser Leben zu meistern. Ihre damalige Unterstützung half hier immens mit und gerne möchte ich mich nun «revanchieren» und Ihnen im Namen meiner Firma sowie auch von mir privat je eine Spende zukommen zu lassen. Freundliche Grüsse P.U.»

Art der Leistungen

Bewilligte Leistungen 2016/17



Betrag CHF

Anzahl Leistungen

	Gesundheitskosten	CHF 283'552.70	260
	Wohnkosten	CHF 211'156.65	312
	Ferien und Freizeit	CHF 124'854.35	569
	Ausbildung	CHF 87'117.15	90
	Einkaufsgutscheine	CHF 76'599.00	1'482
	Kinderförderkosten	CHF 69'605.80	520
	Sonstige Unterstützungen	CHF 51'090.35	58
	Total	CHF 903'976.00	3'291



443 Gutscheine für Wintersport wurden eingelöst



«Eine Million Sterne» in Thun für armutsbetroffene Menschen in der Schweiz

Konkrete Leistungen und Partnerschaften



Beiträge an Rechnungen für Franchise, Selbstbehalt, Zahnarzt.



Beiträge an Rechnungen für Heiz- und Nebenkosten, Miete, Umzug, Lieferung von Betten und Bettenartikeln über die Winterhilfe Schweiz **www.winterhilfe.ch**.



REKA-Familienferien **www.reka.ch**/**Sozialangebote** und andere Ferien, Gutscheine der Sportbörse Niederwangen für Wintersportartikel **www.sportboerse.ch**, Startgeld für Volksläufe im Kanton Bern über die Kulturlegi BE **www.kulturlegi.ch/bern**, Beiträge an Heimaturlaub aus einer zweckgebundenen Spende.



Beiträge an Erstausbildungen und Kurse, um die Aufnahme der Erwerbstätigkeit zu sichern, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt klar zu erhöhen und die berufliche Perspektive von Personen im unteren Einkommensbereich deutlich zu verbessern (teilfinanziert durch zweckgebundene Spenden). Konkret wurden die PflegehelferInnen-Ausbildung, weiterführende Schulen für SchulabgängerInnen, Auto-, Lastwagen- oder Busprüfungen, Deutsch- und Fremdsprachenkurse sowie diverse weitere individuelle Kurse finanziert.



Coop-Gutscheine an Ein- und Zweielternfamilien als Weihnachtsgeschenk, Coiffeurgutscheine von CM-Hairstylist **cm-hairstylist.ch**, Koordinationsfunktion und Ausstellen von Bezugskarten für «Tischlein deck Dich» **www.tischlein.ch**, Gutscheine von Migros und Otto's zum Einkauf von Kleidern, Möbeln und Lebensmitteln.



Kinderbetreuung, Ferienlager, Velogutscheine, einlösbar bei Pro Velo Velobörsen **www.provelo.ch**, Sportbörse Niederwangen **www.sportboerse.ch** und Drahtesel **www.drahtesel.ch**, Kindergarten- und Schulsacksets mit Eigenbeteiligung CHF 10.–/20.–, finanziert durch die Winterhilfe Schweiz **www.winterhilfe.ch**, Prüfung und Empfehlung von Anfragen für «Empowerment Kinder» über die Winterhilfe Schweiz **www.winterhilfe.ch** in Partnerschaft mit der «Roger Federer Foundation» **www.rogerfedererfoundation.org**



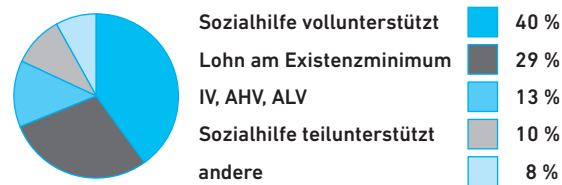
Mobilität, Schuldensanierungen durch professionelle Fachstellen, Prüfung und Empfehlung von Anfragen der Stiftung DC Bank Sunnesyte **www.sunnesyte.ch**

Situationen und Menschen hinter den Anfragen

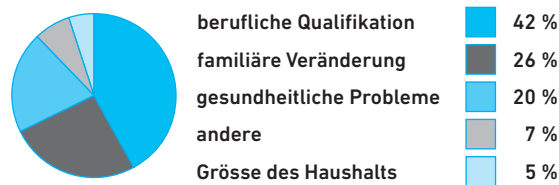
Gesundheitliche Probleme, familiäre Veränderungen und mangelnde berufliche Qualifikationen sind die Hauptgründe für Armut in der Schweiz. Die Anfragen erreichen uns von Ein- und Zweielternfamilien mit einem bis mehreren Kindern, von Einzelpersonen, von psychisch belasteten Personen und Menschen, die ihre Arbeitsstelle verloren haben. Oft sind unvorhergesehene Ausgaben der Grund für eine Notsituation, welche knappe Budgets rasch ins Wanken bringen.

Wir haben über 4'511 Personen entlasten können, davon über 2'200 Kinder.

Einkommen Leistungsbezüger



Ursache des knappen Budgets/Notlage



Familie P. lebt in einem Aussenquartier von Bern, die Kinder sind 7- und 10-jährig. Frau P. ist für den Haushalt und die Kinder zuständig, Herr P. ist Maler. In den Wintermonaten kann er oftmals nicht 100 % arbeiten, da die Firma weniger Aufträge hat. Genau zu dieser Zeit steht jeweils die Heizölrechnung an. Die Familie bewohnt eine günstige, von der Stadt subventionierte Wohnung, die Heizkosten werden direkt durch die Familie bezahlt. Die finanzielle Situation ermöglichte dieses Jahr keine Rückstellungen für diese Rechnung. Wir leisten einen Anteil an die Heizölabrechnung und überweisen den Betrag direkt an den Heizöllieferanten.



Das Team der Geschäftsstelle (v.l.n.r.): Sandra Hofer, Geschäftsführerin; Adelheid Seiler, Sachbearbeiterin; Janina Kradolfer, Administration/Sozialarbeiterin i.A.; Stephanie Oldani, Sozialarbeiterin



Dankeszeichnung von Angel

Stimmen zur Winterhilfe Kanton Bern

«Ihre Hilfe hat mir Luft gegeben in dieser schwierigen Situation. Danke, dass es Sie gibt und dass Sie mich unterstützt haben. Aus tiefstem Herzen danke und Ihnen alles Gute.»

«Liebe Damen und Herren der Winterhilfe, wir danken Ihnen für diese wundervollen Kleider, die Sie uns geschickt haben. Alle haben uns gepasst und Euer Paket hat uns viel Freude gemacht und uns sehr gefreut!»

«Ich danke Ihnen herzlich! Die Schulsackaktion ist für die Kinder wie Weihnachten und Geburtstag gleichzeitig!»

«Es ist gut zu wissen, dass es in der Schweiz eine Organisation gibt, welche den Menschen in unserem Land hilft.»

Francine Jordi, Sängerin, äusserst sich in der Herbstsammlung 2017 zur Winterhilfe: «Menschen, die in Armut leben, werden oft übersehen. Sie verlieren ihre Perspektive und Lebensfreude. Zeigen wir diesen Menschen, dass uns ihr Schicksal nicht gleichgültig ist! Mit einer Spende an Ihre regionale Winterhilfe helfen Sie Armutsbetroffenen durch schwierige Zeiten und schenken ihnen Hoffnung.»



Winterhilfe Kanton Bern

Neuengasse 5, 3011 Bern

Telefon 031 311 20 21, Fax 031 311 20 75

bern@winterhilfe.ch www.winterhilfe.ch/bern



Impressum

Vorderseite: Der Gestalter Tim Geiger ist 1997 geboren. Er steht im dritten Jahr seiner Ausbildung als Grafiker an der F+F in Zürich. **Er sagt:** «Es ist mir eine grosse Freude, die Winterhilfe dieses Jahr mit meinem Plakatsujet unterstützen zu können. Ich wollte ein simples Motiv, das Wärme und Behaglichkeit symbolisiert und habe mich deswegen für ein stilisiertes Paar Socken entschieden. Rot und Blau ist ein starker Warm-Kalt-Kontrast und soll aufmerksam machen.»

Bilder: Fotos der Winterhilfe Kanton Bern, der Winterhilfe Schweiz sowie uns zur Verfügung gestellte Fotos von Leistungsbezügern

Gestaltung: tatort.be **Druck:** Rickli + Wyss AG, Bern **Lektorat:** Lilly Sulzbacher, Sulzbacher & Partner, Pfäffikon SZ

Buchhaltung: Treuhand U. Müller GmbH, Bern **Revision:** Von Graffenried Treuhand, Bern